

[50897.] Für einen gut empfohlenen, fleissigen jung. Mann, der mit allen buchhändlr. Arbeiten vertraut ist und selbständig zu arbeiten versteht, suche ich Stellung. Antritt kann jeder Zeit erfolgen. Gef. Off. erb. sub J. A. 3. Leipzig. **Gust. Brauns.**

[50898.] Für einen jungen Mann, 25 Jahre alt, seit einem Jahr in meiner Handlung thätig, den ich als fleissigen, zuverlässigen und umsichtigen Arbeiter bestens empfehlen kann, suche ich pr. 15. November cr. eine passende Stellung. **Beuthen D/S. Herrmann Freund.**

### Besezte Stellen.

[50899.] Die unter S. L. # 12. ausgeschriebene Stelle in einem Leipz. Commissionsgeschäft ist bereits besetzt.

## Bermischte Anzeigen.

### Inserate und Beilagen

[50900.] in  
„**Vom Fels zum Meer**“.  
**Spemann's**  
**Illustrierte Zeitschrift**  
für das  
**Deutsche Haus.**

**18** Auflage nun 23,000 Exempl.

Meine neue Zeitschrift hat in kürzester Frist die größte Verbreitung unter allen Deutschen Monatschriften gefunden. Dennoch behalte ich einstweilen noch den Inseratenpreis von

35 Pfennig  
pro Zeile bei und gebe noch durch  
**rothe Titelzeilen**

der Inseratenbeilage einen besonderen Reiz. Beilagen pro 1000 3 M franco Buchdruckerei von Gebr. Kröner. Anmeldungen gef. direct an mich.

Hochachtend  
Stuttgart, 2. October 1881.  
**W. Spemann.**

[50901.] Wir empfehlen die  
**Illustrierten**  
**Schwäbischen Industrieblätter**  
zu Insertionen hiermit bestens.

Preis pro gespaltene Petitzeile 25 A  
mit 20% Rabatt.

Die Inserate in den Industrieblättern müssen deshalb schon Beachtung finden, als dieselben unmittelbar neben dem Text Platz finden und nicht als Inseraten-Anhang beigegeben werden.

Bei öfteren Wiederholungen gewähren wir Extra-Rabatt.

Esslingen, im October 1881.

Expedition der  
**Illustr. Schwäbischen Industrieblätter.**

### Weihnachts-Vertrieb.

[50902.] Zur Beförderung einer nutzbringenden Manipulation habe ich ein

**Verzeichniß zu Festgeschenken geeigneter Werke (in seinen Salonbänden).**  
8. 16 S. in Farbendruck-Umschlag.

aus meinem Verlage in Vorbereitung genommen. Dasselbe wird gegen Mitte November, event. auch früher, in typographisch hoch-eleganter Ausstattung (in schwarz und roth mit Zierleisten etc.) fertiggestellt sein.

Befreundeten Handlungen stelle ich davon Exemplare in angemessener Anzahl gratis zur Verfügung und bitte, ~~es~~ umgehend zu verlangen.

In Anbetracht der sehr bedeutenden Herstellungskosten spreche ich die Bitte aus, gewissenhaft nach dem feinen Kundenkreise — denn nur für diesen ist der Katalog bestimmt — die zu verlangende Anzahl festzustellen und nicht blind darauf los zu verlangen, damit ich nicht zu Reducirungen genöthigt werde.

Gegen entsprechende Vergütung bin ich bei umgehender Verständigung zum Firma-Ausdruck bereit.

Wiederholt betone ich, daß die Käufer aller meiner belletristischen Werke sich nicht nur unter dem katholischen Publicum, sondern auch unter den

### gläubigen Protestanten

gleicherweise finden, da die Autoren, auf dem Boden der positiven christlichen Religion stehend, doch nirgends den katholischen Charakter in herausfordernder oder verletzender Weise hervorheben; es sind eben keine Tendenz-Romane. Ich verweise auf die wiederholten höchst aner kennenden Besprechungen in „Gottschall's Blätter für literarische Unterhaltung“, „Herbst, Deutsches Literaturblatt“, „Rathsius, Allgem. conservative Monatschrift für das christliche Deutschland“, „Schlosser's Bücherschatz“, II. Jahrg. (herausgegeben durch die Schriften-Niederlage des evangelischen Vereins in Frankfurt a/M., „Ueber Land und Meer“, „Allgemeine Modenzeitung“, „Berliner Modenblatt“, „Deutsche Romanzeitung“, „Reform“ (Hamburg), „Hessische Blätter“ etc. etc.

Cöln, 18. October 1881.

**J. P. Bachem.**

[50903.] Ich lasse einen Prospect über:

### Schurig's

### Lehrbuch der Geschichte.

Teil I. 2 M. 20 A, II. 3 M. 80 A,  
III. (Neu!) 5 M.

drucken und stelle denselben, der auch

### Ferdinand Hirt's

### Geographische Bildertafeln

enthält, bis 25 Expl. gratis zur Disposition.

Die im besagten Prospect enthaltenen Werke liefere ich mit Ausnahme der „Bildertafeln“ à cond. und bemerke, daß der ohnedies starke Einzelabsatz von Schurig's Lehrbuch der Geschichte nunmehr jedenfalls ein bedeutend sicherer und leichter wird.

Breslau, den 14. October 1881.

**Ferdinand Hirt.**

### Für Verleger empfohlen!

[50904.]

650 Adressen von Landrathsämtern, königl. Behörden, Bergämter, Bürgermeistereien u. königl. Beamte etc. Gummirt 10 M baar.

200 Adressen von landwirthschaftl. Schuldirectoren u. Lehrern. Gummirt 4 M baar.

700 Adressen von israelitischen Gemeinden Deutschlands. Gummirt 6 M baar.

5600 Adressen von Dampfkessel-Besitzern u. Vereinen Deutschlands, Oesterreichs u. d. Schweiz. Gummirt 30 M baar.

NB. Zur directen Prospect-Versendung sehr zu empfehlen.

Leipzig, 20. October 1881.

**Karl Scholtze, Verlag.**

[50905.] **Kölnische Zeitung.**

— **Tägliche Ausgabe.** —

Insertionsgebühren pro Petitzeile oder deren Raum 40 A, fogen. Reclame pro Zeile 1 M 50 A.

— **Wochen-Ausgabe.** —

Insertionsgebühren pro Petitzeile 25 A.

Letztere, nur für das Ausland bestimmt, ist über den ganzen Erdkreis verbreitet und besonders in den Colonien die gelesenste deutsche Zeitung.

Unterzeichnete widmet der Besorgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

**M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhdlg.**  
in Cöln.

Zur gefälligen Beachtung,  
besonders für die Herren Collegen in den  
Provinzen Posen und Preußen.

[50906.]

Von befreundeter Seite erfahren wir, daß ungesetzliche photographische Nachbildungen auf Carton ohne Firma der

**Königin Luise von Gustav Richter,**  
sowie der

**Kaulbach'schen Goethe- und Schiller-  
Galerie**

(letztere im Format von 25 : 35 Cm.)

von einem Colporteur in den Provinzen Posen und Preußen, wahrscheinlich jedoch auch in anderen Gegenden, im Umherziehen feilgeboten werden.

Wir ersuchen daher alle unsere Geschäftsfreunde, die irgend eine hierauf bezügliche Wahrnehmung machen, uns dieselbe sofort — event. telegraphisch — mittheilen zu wollen, sowie die Polizei ihres Wohnortes ohne Verzug zum Einschreiten gegen dieses gesetzwidrige Treiben aufzufordern. Etwaige Unkosten ersetzen wir gern und werden jede Bemühung in dieser Angelegenheit dankbar anerkennen.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Photographische Gesellschaft in Berlin**  
und

**Friedr. Brudmann's Verlag in München.**